Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Mittelbadischer Courier. 1896-1936
# 1930

Der Bauersmann Ratgeber für Haus- und Landwirtschaft

Visual Library

**Sensation!**

**Rasieren ohne Messer ohne Seife ohne Apparat!**

mit „Rasafix“
Patentamtlich geschützt!

**den stärksten Männerbart!**

Wird wie Seife aufgetragen — abgewaschen u. der stärkste Bart ist verschwunden. — Sie sind feiner rasiert, wie mit dem Messer. — Vom Gesundheitsamt als unschädlich für die Haut bezeichnet. Erststkl. begutachtet - viele Dankschreiben.

**So schreibt die V. O. Zeitung Leipzig über „Rasiersieg“:**

**Großes Aufsehen auf der Leipziger Frühjahrsmesse hat Rasofix Rasiersieg erregt! Es** wurden **Schaurasieren** veranstalt., die tatsächl. zu **verblüffenden Erfolgen geführt** haben. Stoppelbärte, ja schon mehr **Vollbärte** wurden in wenigen Minuten **ohne Messer, ohne Seife u. ohne Apparat in erstaunlicher Weise rasiert.** Wir konnten uns persönlich des öfteren überzeugen, und müssen sagen, die **Resultate** waren **geradezu sensationell.** Das Interesse und der Andrang war dermaßen, daß ein großer Teil der Interessenten überhaupt nicht an den Ausstellungsstand herankommen konnten. Es wurden **in wenigen Tagen tausende Pakete verkauft.** Z. B allein **an einem Tage über 10000 Pakete.** Auf Grund unserer eigenen Ueberzeugung, die wir während der Ausstellung gewinnen konnten, können wir mit ruhigem Gewissen sagen, **dieser Artikel ist wirklich eine Sensation im wahrsten Sinne des Wortes.** Es wäre wirklich wünschenswert, daß diese **wirklich gute Erfindung** allen Kreisen zugänglich gemacht wird u. können wir „Rasiersieg“ **jedermann aufs wärmste empfehlen.**

**Die Ausstellungsleitung der Allgem. V. Waren Musterschau (Leipzig, Frühjahrsmesse 1929)**

Leipzig, den 28. März 1929.

Autorisierte Warenprüfungsanstalt des Allgem. österr. Apotheker Vereins Wien IX./2, Spitalgasse 31 — Leiter Dr. Hugo Haerdtl. L. Nr. 3502.

Die zur Untersuchung übergebene Probe eines Rasierpulvers Marke „Rasofix“ wurde antragsgemäß auf seine Gesundheitsunschädlichkeit geprüft. Dasselbe enthält keinerlei verbotene Zusätze, wie Barium und Arsenverbindung, und enspricht auch hinsichtlich der alkalisch. Reaktion, da sich dieselbe innerhalb der zulässigen Grenze bewegt. Die Probe kann demnach als zweckentsprechend zusammengesetzt und bei sachgemäßer Anwendung als gesundheitsunschädlich bezeichnet werden.

gez. Autorisierte Warenprüfungsanstalt Wien IX, Spitalgasse 31, Dr. Fernau.

**Ihr Päckchen Rasiersieg erhielt ich, und nachdem ich es probiert habe, gelingt mir das Bartabnehmen gut, trotzdem ich einen starken Bartwuchs habe. Ich gedenke mich auch ferner Ihres Mittels zu bedienen. . .**

**Professor H. Liesenbart, Fasendorf.**

Für Damen bestes und billigstes Enthaarungsmittel. — Angenehmer Pfefferminzgeruch! Jedermann begeistert! — Ein Versuch überzeugt!

1 Paket für 12 Rasuren Mk. 1.65 — 2 Pakete Mk. 3.- bei Voreinsendung des Betrages in Marken oder Postscheckkonto Karlsruhe 5282 — Nachnahme zuzüglich Porto — Zu beziehen durch Alleinhersteller:

**G. Schreitmüller, Karlsruhe i. B. 18,** Knielingerstraße 104

Fabrik chem. Präparate

**Alleinvertreter überall gesucht!**

Erstaunt ist Jeder über die Füllkraft u. Billigkeit meiner echt böhm. **Bettfedern.**

Graue p. Pfd. RM. 0.80 1.40 1.60. Rupf- u Halbdaunen 2.80 3.50 4.50 Weiße 3.60 5.— 5.50 u. 6.50. Graue Mandarinendaunen, wunderbar füllkräftig u. weich. 7.— und 9.80 Verlangen Sie kostenlos Muster und Preisliste, auch für Betten. Umtausch gestattet od. Geld zurück. Von RM. 20.— an franko Nachn

**A. Zapf, Zell-Harmersbach 316 (Baden).**
Gegr. 1888.

**Ich konnte nicht mehr gehen,**

hatte gräßliche Schmerzen u. wurde auf Ischias, Rheuma, Muskelentzündung usw. erfolglos behandelt. Durch ein wie Wunder wirkendes, billiges, giftfreies Naturmittel konnte ich in drei Wochen wieder gehen. Kostenfreie Auskunft erteilt gerne **H. Braun, Nürnberg 37,** Gleißbühlstraße 12.

**Billige Militär-** Brustblattgeschirr Ia Leder 22.—, Umgang mit Hintergeschirr 16.—, Stellkummet 10.—, Kreuzleine 10.—, einfache Fahrleine 8.—, Zugstränge extra stark Paar 5.—, Unterkummet Ia 5.—, Deckengurt 2.—, Kopfgeschirr mit Gebiß 3 St. 6.—, Rückentraggeschirr gepolstert 4.—, Alles nicht gebrauchte, starke Ware unter Nachnahme ab Godesberg. Umtausch gestattet. 208

**Dr. Davis & Co., G. m. b. H., Bad Godesberg a. Rh. 55.**

**Grabley-Salze**

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Futtermittel- und Samenhandlungen; wo nicht Bezugsquellennachweis durch 210

**Zimmerer Werk Chemische Fabrik Landshut i. Bay.**



# Der Bauersmann

**Ratgeber für Haus- und Landwirtschaft**

Anzeigengebühr: Für die 4gespalt. Millimeterzeile 10 Gold-Pfennige gegen Barzahlung. Bei Wiederholung entspr. Rabatt, der bei zwangsw. Beitreibung wegfällt. ◇ Anzeigen-Geschäftsstelle: Süddeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Rastatt, Kaiserstr. Nr. 40—42. Telefon-Sammelnummer 2647 — Beilagegebühr 15 Mk pro 1000

11. Woche — Mittwoch, den 12 März — 1930


## Erfüllt das Brotgesetz seinen Zweck?

Reichsernährungsminister Dietrich schließt einen Artikel, der die mahnende Ueberschrift trägt: „Eßt Roggenbrot!“ mit folgender Feststellung: „Wenn es möglich wäre, eine starke Bewegung volkswirtschaftlicher Einsicht in das deutsche Volk hineinzubringen, die zu einem stärkeren Roggenbrotverbrauch Anlaß gäbe, so könnte, wenn wir nur wieder denselben Verbrauch an Roggenbrot hätten wie in der Vorkriegszeit, das ganze Roggenproblem über Nacht gelöst werden... Die Voraussetzungen für das Gelingen will das neue Brotgesetz schaffen. Zwei Bedingungen sind zu erfüllen: Die Bäcker müssen reines Roggenbrot backen, und das Volk muß statt schlechten Mischbrotes gutes Rogegnbrot essen. Sollten wir dazu nicht die Entschlußkraft haben?“

Ganz abgesehen davon, daß es eine gefährliche Ueberschätzung der Möglichkeiten des Brotgesetzes wäre, in ihm das Allheilmittel für die Behebung der Roggenkrisis zu sehen, muß leider festgestellt werden, daß der Entwurf des Brotgesetzes, der zur Zeit dem Reichswirtschaftsrat zur Begutachtung vorliegt, gerade die notwendigste Maßnahme, die Beseitigung des Mischbrotes, die Reichsernährungsminister Dietrich selbst in seinem Artikel fordert, nicht vorsieht. Der Minister hat also selbst nicht die „Entschlußkraft aufgebracht, die er für so dringend notwendig hält. Das Gesetz, das ja schon seit Wochen angekündigt war, wurde bei den Vorbesprechungen mit Vorliebe als „Roggenbrot“-Gesetz bezeichnet. Das Versprechen, das in diesem Namen liegt, wird nicht gehalten. Angeblich aus Rücksicht auf den Geschmack des Verbrauchers dürf die Bäcker auch weiterhin das graue Mischbrot feilbieten und müssen es nur als solches bezeichnen. Wie man in einem solchen Gesetz eine wesentliche Roggenstützungsaktion sehen kann, ist geradezu unverständlich.

## Feldbau

### Roggenpreis und Roggenanbau.

Der schon seit sechs Monaten außerordentlich niedrige Roggenpreis ist für die Landwirtschaft vollkommen untragbar, und auf der anderen Seite hat der Verbraucher fast gar keine Vorteile von diesem Tiefstand des Roggenpreises. Zoll kann sich nicht auswirken, da der Einfuhrschein nicht auf volle Zollhöhe festgesetzt ist, trotzdem die landwirtschaftlichen Führer diese Forderung immer wieder dringend erhoben haben; denn die unbedingt notwendige Ausfuhr von Roggen ist mit Erfolg nur möglich, wenn der Einfuhrschein die volle Zollhöhe erreicht.

Alle anderen mit vieler Mühe unternommenen Versuche, den Roggenpreis zu heben, haben deshalb nicht den gewünschten Erfolg gehabt, weil der Roggenbrotverzehr zum eigenen Schaden des deutschen Volkes zurückgegangen ist, und weil wir in Deutschland etwa 1½ Millionen Tonnen Roggen zuviel haben. Wie immer im Leben die Selbsthilfe die beste und wirksamste Hilfe ist, so ist es auch hier notwendig, daß die Landwirtschaft dazu übergeht, die Anbaufläche von Roggen von selbst zu verringern. Nach den angestellten Versuchen ist es ohne wirtschaftliche Nachteile möglich, die gesamte Roggenanbaufläche in Deutschland um etwa 20 v. H. einzuschränken, wenn man wieder mehr als bisher den alten Grundsatz befolgt, Roggen nur dort anzubauen, wo er hingehört, und das ist der leichte Sandboden.

Es ist wirtschaftlich unbedingt verkehrt, wenn z. B. auf dem guten Boden in der Magdeburger Börde heute noch Roggen angebaut wird, denn jedes Quadratmeter weizenfähiger Boden muß in Zukunft unbedingt mit Weizen und nicht mit Roggen bestellt werden. Ich bin weit davon entfernt, in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit zu Experimenten anzuregen und zu empfehlen, auch auf ausgesprochen leichteren Böden Weizen anzubauen; denn das würde nur zu Mißerfolgen führen, und die Landwirte können sich gerade in der augenblicklichen Zeit keine Experimente leisten. Es ist deshalb notwendig, daß jeder Landwirt seine Ueberlegung darauf einstellt, ob und wo er auf seinem Boden im kommenden Herbst noch mehr Weizen als bisher anbauen kann, um so den Roggenbau mit Erfolg einzuschränken. In diesem Zusammenhang muß jeder Landwirt schon jetzt darüber klar sein, ob er den Anbau von Sommerweizen unter Verwendung der neuen Sommerweizenzüchtungen noch vermehren kann. Das wäre eine wirksame Maßnahme, die schon in diesem Frühjahr durchgeführt werden könnte. Wenn wir die Roggenanbaufläche um etwa 20 v. H. verringern und den Weizenanbau entsprechend vergrößern, so würde dadurch ein doppelter Vorteil entstehen, denn der Roggenpreis würde sicher steigen, und Deutschland könnte durch die geringere Weizeneinfuhr seine Handelsbilanz um etwa 125 Millionen Mark verbessern.

Wenn diese Umstellung in der Anbaufläche von Roggen und Weizen auf die Dauer mit Erfolg durchgeführt werden soll, dann muß die Landwirtschaft aber auch von der Regierung die Zusicherung erhalten, daß der jetzige Weizenzoll und der Vermahlungszwang weiter voll in Wirksamkeit bleiben; denn nur ein hoher Weizenpreis und infolgedessen eine große Spanne im Preis von Weizen zum Roggen wird die Landwirte auf die Dauer dazu anregen, den Roggenbau zugunsten des Weizenbaues zu verringern. Bekommen wir diese Zusicherung von der Regierung, dann ist es Pflicht der deutschen Landwirte, zu ihrem eigensten Nutzen die Anbaufläche von Roggen und Weizen sinngemäß so zu gestalten, wie es wirtschaftlich richtig ist.

Mit diesem ernsten Mahnwort wende ich mich an alle deutschen Landwirte und hoffe, daß diese Anregungen im weitesten Maße zum eigenen Vorteil auch befolgt und in die Tat umgesetzt werden. Wenn dann noch die Bäcker wirklich gutes, reines Roggenbrot backen, dann wird auch


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der Verbraucher diesem wohlschmeckenden Roggenbrot den Vorzug vor dem Weizengebäck gaben. Denn Roggenbrot ist viel nahrhafter, bekömmlicher und auch gesunder.

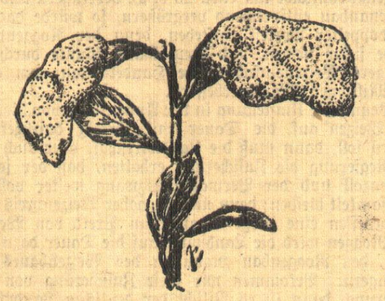
## Obst- und Gartenbau

### Zweckmäßige Zimmerpflanzendüngung.

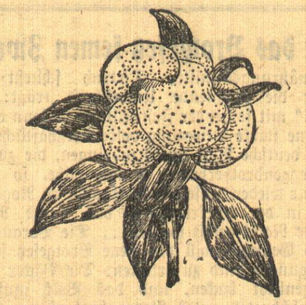
In alten Zeiten düngte man auch die Zimmerpflanzen mit — verdünnter — Mistjauche, Geflügelmist usw. Man hatte nicht viel anderes. Heute gibt es die hochkonzentrierten Kunstwolldünger; so genannt, weil sie alle zum Pflanzenaufbau erforderlichen Nährstoffe in vorbildlichem Verhältnis zueinander enthalten und in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich sind. Unzählige Zimmerpflanzenpfleger benutzen sie, und nur infolge der hohen Nährstoffkonzentration (56 Prozent!) gehen manche in der Besorgnis, einmal versehentlich des Guten zuviel zu tun und Schaden an den Pflanzen anzurichten, weniger gern an die Verwendung heran. Ihnen kann geholfen werden. Torfmull ist in jedem Baumaterialiengeschäft zu haben. Solcher Torfmull wird mit Wasser geweicht, in dem auf 10 Liter 10—12 Gramm des obigen Nährsalzes gelöst sind. Der nasse Torfmull wird dann in ganz dünner Lage an der Luft getrocknet und trocken in Beuteln, Säcken oder Blecheimern (gebrauchte Marmeladeeimer pp.) aufbewahrt. Das Erdreich der Topfballen wird oben, ohne die Wurzeln aber ganz bloßzulegen, fortgenommen und durch jenen Torfmull ersetzt. Bei jedesmaligem Begießen laugt das Wasser geringe Düngermengen aus dem Torf heraus und führt sie der Bewurzelung zu. Nach drei Wochen, oder wenn verstärkte Düngewirkung gewünscht wird, beliebig häufiger, wird die Torfmullabdeckung erneuert. Der abgehobene Mull enthält immer noch Nährwerte und gibt hervorragenden Rohstoff zur Bereitung von wertvollen Kulturerden. Gartendirektor Janson.

### Die entstellende Blasenkrankheit der Azaleen.

Eine mehr lästige als gefährliche Krankheit ist die Blasenkrankheit, welche die Blätter heimsucht. Tritt sie sehr stark auf, können die so befallenen Pflanzen allerdings völlig zugrunde gerichtet werden. Sie äußert sich in mehr oder minder ausgedehnten blasigen Verdickungen der Blätter. Oft sind sie und sogar die Triebspitzen fleischig aufgetrieben. Diese Erscheinungen gehen meist über die gewohnten Ausmaße der befallenen Teile weit hinaus.



Die Färbung ist blasser wie sonst, oft fast gelb. Nachfolgend bedecken sich diese Geschwülste und Auftreibungen mehr oder minder stark mit einem gipsartigen, reinweißen Belag, faulen und vertrocknen und fallen ab. Gewöhnlich tritt diese Krankheit, die den Pflanzen ein übles, unappetitliches Aussehen gibt, so daß man sie nicht gerne im Zimmer hat, nach dem Abblühen und mit dem dann einsetzenden Austrieb ein. Die Krankheit ist in Deutschland übrigens erst seit kaum 20 Jahren bekannt und wahrscheinlich aus den belgischen Gewächshäusern, wo eine starke Azaleenheranzucht gepflogen wird, eingeschleppt. Erreger ist ein mit bloßem Auge nicht erkennbarer Pilz, der im Blattgewebe wuchert und sich von ihm nährt. Der Krankheitsreiz bewirkt dann die Schwellungen. Befallen werden nur die indischen Azaleen, also nur die im Zimmer gehaltenen, während die Gartenazaleen verschont bleiben, weil sie von anderer Art sind. Beim Einkauf der Pflanzen ist deshalb darauf zu achten, daß an der Belaubung selbst nicht die Anfänge der Krankheit gefunden werden. Wird aber trotz dieser Vorsicht später das Auftreten bemerkt, sollen die befallenen Teile sofort abgeschnitten und verbrannt werden, um dadurch dem Umsichgreifen vorzubeugen.



Dieselbe Krankheit tritt aber nicht selten auch an den Rhododendren, und zwar an im Freien stehenden Sträuchern auf. Dort erzeugt sie dann gallapfelähnliche Erscheinungen nach Art unserer zweiten Zeichnung. Da hier die Krankheit aber nie in Massen und daher selten nennenswert schädigend auftritt, soll sie hier nur des Interesses halber erwähnt sein. Gartendirektor Js.

### Vorbeugen vieler Krankheiten unserer Gemüsepflanzen.

In dem Beizmittel der Saccharinfabrik Magdeburg — „Germisan" — das von Genossenschaften, Drogerien usw. in jeder Menge geliefert wird, haben wir ein ausgezeichnetes Mittel, um den gefährlichen Krankheitserregern an Bohnen, Erbsen, Kohl und sonstigen Kleinsämereien erfolgreich entgegenzutreten. Durch die Germisanbeize werden die an den Samen sitzenden Pilzkeime (Sporen) zerstört, während das Saatgut selbst unbeschädigt bleibt. Sind Bohnen und Saatgut vom Saatkäfer befallen, so wird auch dieser bei der Tauchbeize vernichtet. Außerdem ist bei mit Germisan gebeizten Gemüsesämereien eine wachstumsfördernde und ertragssteigernde Wirkung beobachtet worden.

Besonders die Samen unserer Kohlarten sind meist stark von Krankheitserregern befallen, so daß oft ganz erhebliche Ernteausfälle eintreten. Lückenhafte Bestände und Ernteschäden werden verursacht durch die den Samen anhaftenden Erreger der verschiedenen Fleckenkrankheiten bei Bohnen, Erbsen, Tomaten, Sellerie usw. Ebenso ist festgestellt, daß Bohnenrost, Meltau an Erbse, Karotte, Sellerie, Schwarzwurzel, Salat usw. mit den Samen übertragen werden. Auch Fusariumpilze hängen an den Gemüsesämereien u. richten an Erbsen, Rüben, Tomaten, Gurken, Spinat, Zwiebeln usw. großen Schaden an.

Es sollen hier nicht all die Krankheiten, die durch die den Samen anhaftenden Pflanzenfeinde entstehen, aufgezählt werden. Die angeführten Beispiele dürften genügen, um zu ersehen, wie notwendig es ist, unserem Gemüsesaatgut besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In Wort und Schrift wird immer wieder darauf hingewiesen, daß das Saatbeizen nicht nur Sache der Getreidebau treibenden Landwirte ist, sondern auch im Gemüsebau größte


**Der kürzeste Weg ist der billigste!**

30 Pfg. und mehr sparen Sie an jeder Mark, wenn Sie Ihre

**Schuhe**

direkt beim Hersteller kaufen.
Offeriere zum Beispiel:
Herren-Sonn- u. Werktags-Stiefel, 41-46 RM. 12.-0
Damen-Spangen- und Halbschuhe, 36-41, in Lack-, schwarz u. braun Boxkalf RM. 10.—

**J. Uth, Rastatt**
Schuhfabrikation Grün 8
Versand an Private gegen Nachnahme.
Verlangen Sie Preisliste!

**Hypothekengeld**
legt sorgfältig, kostenfrei an u. beschafft zu günst. Beding.
**August Schmitt**
Hypotheken-Geschäft
Karlsruhe, Hirschstr. 43
Telef. 2117 - Gegr. 1879 -

**Kaufe**
zu den höchsten Tagespreisen Butter, Eier, Käse, Geflügel, Fleisch und alle andwirtsch. Erzeugnisse geg prompte Casse. Probesendungen werden sofort nach Erhalt gezahlt. Bei Commissonsware wöchentl Abrechnung. Angebote und Probesendungen an: Fa. Franz Neuhaus, Großhandlung und Commissionsgeschäft in Belecke in Westfalen.

**Bettnässen**
sofort ge Abhilfe, Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst Dr. med. Eisenbach, München 43, Bayerstr. 35/II

**Viehbesitzer!**
Wenn Ihre Kuh nicht rindert oder wenn Sie öfters rindert und nicht aufnimmt, an Scheidenkatarrh od. weiß. Fluß leidet, verlangen Sie kostenl. Auskunft von
**C. Fr. Köbele**
Institut für Tierheilkunde
Langenargen a. B. Nr. 207
Eine Karte genügt

**Für Feld und Garten sind sortenechte u. keimfähige Sämereien wichtig, damit Gemüse- und Blumenbeete das bringen, was Sie von ihnen erwarten. Wenden Sie sich an mich. Mein neues Haupt-Verzeichnis wird Ihnen dann kostenlos zugesandt.**
**Karl Geier, Rastatt**

**Billig und gut!**
Stoff-Reste Kleiderstoffe 10% Rabatt
Stoff-Reste
für Kleider, Wäsche und Aussteuer (sowie vom Stück)
Baby-Aussteuer
zu staunend bill. Preisen in bester Qualität!
**Textil-Haus zur guten Quelle**
Inhaber: Siegfried Auerbacher
**Karlsruhe**
Herrenstrasse 15
Vorteilhafte Einkaufs-Quelle für Schneider und Schneiderinnen.

**Sie müssen Briefe schreiben, die Eindruck machen.**
Bestellen Sie meinen großen, allgemeinen Briefsteller für Geschäfts- und Privatgebrauch, mit Wörterbuch, Rechtschreibung u. Interpunktionslehre.
Hunderte von Musterbriefen und Antworten. Erfolgreiche Verkaufsbriefe, deutl. Mahnungen, aller Art Briefe des Geschäfts-Verkehrs, auffallende Bewerbungsschreiben, Reklamationen, Eingaben, Gesuche an Behörden, Privat. Einladungen, Glückwünsche, freundl. Mitteilungen, Anbahnung von näherer Bekanntschaft, Liebesbriefe, Vereinsangelegenheiten, Gerichtlich. Mahnverfahren ohne Rechtsanwalt, Verträge, Klagen, Antworten auf Gerichtssachen, selbst verfaßt, ohne Kosten. Anleitung wo Punkt, Komma, und andere Zeichen zu setzen sind. Nur das richtig gewählte Wort bringt Erfolg und Nutzen. Beide Teile zusammen Mark 4.- portofrei.
**Buchversand Gutenberg**
Dresden-St. 420.

**Täglich bis Mark 20.-** können Sie durch
**HEIMARBEIT**
172 usw. verdienen.
N. Reiter, Mannheim 612

**Verwechseln Sie niemals meine Firma!**

Sie ist einzig und al ein das älteste und größte Spezialversandhaus der Art Deutschlands.

**400 Eisenbahnwaggonladungen Webwaren**
außerdem weitere
**40 000 Zentner sonstige Webwaren**
trafen nachweisbar im letzten Jahre ein.
**Ueber 900 000 Nachbestellungen**
von meinen alten Kunden erhielt ich nachweisbar im letzten Jahre. Der natürlichste Beweis der Güte und Billigkeit!
**Heute viele Unterpreisangebote! Bis auf weiteres gebe ich noch 10 Prozent Rabatt!**
auf diese niedrigen Preise. — An Stelle des Rabattes auf Wunsch kostenlos
**1 schöne gutgehende Wanduhr oder Standuhr oder 7 Meter haltbare, zurückgesetzte Stoffe.**

Vorübergehend, kurze Zeit **gebe ich ab:**

| Nr. | | Preise per Meter | Breite | Mk. Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 10 | Baumwollgewebe | ungebleicht, leichte Sorte für einfache Vorhänge | 75 cm | 0.14 |
| 11 | Baumwollgewebe | ungebleicht, etwas bessere, dichtere Sorte | 75 cm | 0.26 |
| 12 | Baumwolltuch | ungebleicht, haltbare Sorte, aus guten Garnen | 75 cm | 0.36 |
| 13 | Baumwolltuch | ungebleicht, kräftig, fast unverwüstlich im Gebrauch | 75 cm | 0.46 |
| 14 | Baumwolltuch | starke, fast unverwüstliche Spezialqualität | 75 cm | 0.56 |
| 15 | Hemdentuch | weiß, leichte Sorte, mit Schnittkante | 70 cm | 0.26 |
| 16 | Hemdentuch | weiß, für gute Wäschestücke | 80 cm | 0.46 |
| 17 | Hemdentuch | weiß, mittelstarkfädig, dicht geschlossen vorzügliche Qualität, für besonders solide, gute Wäschestücke | 80 cm | 0.66 |
| 18 | Maccotuch | weiß, aus gar nitert rein ägyptischer Baumwolle, für besonders feine, bessere Hemden und Wäschestücke | 80 cm | 0.76 |
| 19 | Hemdentlanell | indanthrengestreift, etwas leicht | 70 cm | 0.26 |
| 20 | Hemdentlanell | indanthrengestreift, bessere, fast unzerreißbare Sorte | 72 cm | 0.46 |
| 21 | Hemdentlanell | gehört zu meinen besten Sorten, außerordentlich haltbare, fast unverwüstliche Qualität, aus reinen Baumwollgarnen, infolge der Güte ganz besonders preiswert | 76—80 cm | 0.69 |
| 22 | Handtücher | solide, strapazierbare Sorte | 40 cm | 0.26 |
| 23 | Handtücher | gute Strapazierqua lität | 40 cm | 0.36 |
| 24 | Handtücher | besonders dicht geschlossene, kräftige Strapazierqualität, mit echtfarbigen Streifen an der Kante | 40 cm | 0.46 |
| 25 | Zephir | gute Sorte, schöne hellfarbige Muster | 70 cm | 0.46 |
| 26 | Zephir | für Hemden und Blusen, schöne, gedeckte, mittelfarbige Muster, aus feinen Garnen, echtfarbig | 70 cm | 0.56 |
| 27 | Gardinen | sog. Vorhangstoff, aus prima feinen Garnen, mit Indanthren-goldfarbigen Streifen, etwas durchsichtig gewebt | 70 cm | 0.33 |
| 28 | Wischtücher | gute, strapazierbare Sorte | 45 x 45 cm p. 1/2 Dtz. | 0.96 |
| 29 | Damentaschentücher | weiß, Macconausrüstung mit Hohlsaum | 30 x 30 cm p. 1/2 Dtz. | 0.86 |
| 30 | Herrentaschentücher | feinfädige gute Sorte, mit weißem Grund und schönen, echtfarbigen Kanten, | 40 x 40 cm p. 1/2 Dtz. | 1.26 |
| 31 | Schlupfhosen | für Frauen, feinfädige Sorte, für Frühjahr und Sommer | p. Stück | 0.85 |
| 32 | Trikotkleider | für Mädchen und Frauen, Rock mit Pullover, mit Taschen und Schlips, nebst Gürtel, modern und strapazierbar, Farbe blaumeliert, passend für mittlere Größe | p. Stück | 5.00 |

Nachstehendes weitest unter Preis! Abgabe vorübergehend.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 33 | Schlafdecken | solide Gebrauchsware, ca 900 gr. schwer, Größe 130 x 190 cm, hiervon Abgabe bis 2 Stück Ausnahmepreis | p. Stück | 1.40 |

**Jetzt Erledigung jeder Bestellung innerhalb 3 Tagen.**

Abgabe von jedem Artikel bis 100 Meter bzw. bis 20 Dutzend an einen Kunden.
Versand erfolgt per Nachnahme von Mk. 10.— an.
Portofreie Lieferung von Mk. 20.— an.
Wenn trotz der Güte etwas nicht entspricht, oder wenn meine Waren unter Berücksichtigung der guten Qualitäten nicht bedeutend billiger als andererseits befunden werden, nehme ich diese auf meine Kosten retour und bezahle den vollen Betrag zurück.

**Josef Witt, Weiden 189 Obpf.** Eigenemech. Weberei
Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art Deutschlands.

# Extra-Angebote
## unserer Versand-Abteilung.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Artikel des täglichen Bedarfs unter den üblichen Preisen an die Verbraucher abzugeben. Sie kaufen bei uns sehr vorteilhaft, weil wir unsere Waren unter Ausschaltung des Zwischenhandels dem Verbrauch direkt zuführen. Trotz der außergewöhnlich billigen Preise führen wir nur erprobte Qualitäten. Ein Versuch wird Sie zu unserem dauerndem Abnehmer machen.

| Nr. | | Breite | | ca. p. m |
|---|---|---|---|---|
| 1. | **Küchenhandtuch**, grau Drell, starke Qual. | 40 | cm | —.16 |
| 2. | **Gerstenkornhandtuch**, mit farbigem Rand | 40 | „ | —.26 |
| 3. | **Küchenhandtuch**, grau kariert, schwere Qual. | 40 | „ | —.38 |
| 4. | **Drellhandtuch**, grau gestreift, sehr kräftig | 42 | „ | —.45 |
| 5. | **Küchenhandtuch**, Halbleinen, extra schwer | 42 | „ | —.58 |
| | **Außergewöhnlich preiswert:** | | | |
| 6. | **Linon**, vorzügliche reinweiße Qualität, für Oberleintücher | 160 | „ | 1.65 |
| 7. | **Weiß Croisé** (Weißflanell) kräftige Ware | 80 | „ | —.54 |
| 8. | **Weiß Croisé**, besonders kräftige Qualität | 80 | „ | —.82 |
| 9. | **Weiß Croisé**, extra schwere Spezialqualität | 80 | „ | —.95 |
| 10. | **Weiß Croisé**, hervorrag. gut, fein geköpert | 80 | „ | 1.10 |
| 11. | **Haustuch**, kräftige Qualität, für Bettwäsche | 80 | „ | —.74 |
| 12. | **Haustuch**, reinweiß, ganz schweres Fabrikat | 80 | „ | —.82 |
| 13. | **Haustuch**, extra schwere Qual., reinweiß | 80 | „ | —.92 |
| 14. | **Haustuch**, für Bettücher, extra schwer, reinweiß | 150 | „ | 1.65 |
| 15. | **Haustuch**, allerschwerste Aussteuerqualität | 150 | „ | 1.95 |
| 16. | **Halbleinen**, solides Fabrikat | 80 | „ | —.95 |
| 17. | **Halbleinen**, vorzügl. Aussteuerqualität | 80 | „ | 1.25 |
| 18. | **Halbleinen**, ganz erstkl. Aussteuerqualität | 80 | „ | 1.45 |
| 19. | **Halbleinen**, s. kräftige Ware, f. Bettücher | 150 | „ | 1.85 |
| 20. | **Halbleinen**, schwere Aussteuerqualität | 150 | „ | 2.55 |
| 21. | **Halbleinen**, s. Oberleintüch., bes. gute Qual. | 160 | „ | 2.20 |
| | **Ein Gelegenheitskauf!** | | | |
| 22. | **Sportflanell**, dunkelgrundig, schwere echtfarbige Qualität | 78 | „ | —.75 |
| 23. | **Sportflanell**, uns. Spezialqual., extra schwer | 78 | „ | —.82 |
| 24. | **Sportflanell**, extra starke Strapazierqual. | 78 | „ | —.92 |
| 25. | **Sportflanell**, uns. allerschwerste Qualität | 80 | „ | 1.14 |
| 26. | **Bettuchbiber**, weiß, kräftiges Fabrikat | 140 | „ | 1.35 |
| 27. | **Bettuchbiber**, weiß, schwere Köperqual. | 140 | „ | 1.75 |
| 28. | **Bettuchbiber**, reinweiß, unsere schwerste Zestrqualität | 150 | „ | 2.20 |

Versand unt. Nachn. v. 10 Mk an, v. 20 Mk. an portofrei. Verpackung wird nicht berechnet. **Die beste Empfehlung:** Wir verpflichten uns, jede nicht zusagende Sendung gegen Rückerstattung des Betrags zurückzunehmen.

**Webwarenhaus z. Brücke,** G.m.b.H.
**Heilbronn a. N. 5, Kaiserstr. 1—3.**

**Prachtvolle moderne Haarwellen**
formt jeder Dame der konkurrenzlose
**Selbstondulier-Apparat „Elma".**
**Erfolg notariell beglaubigt!**
b. Dr. Posener, Notar b. Kammergericht Berlin.

Alle bisherigen Mittel ermöglichen nur **mühsames** Ziehen oder Strecken einzelner unmoderner Wellen nacheinander. Durch den selbsttätigen **„Elma-Apparat"** werden **mühelos alle gewünschten Wellen gleichzeitig geformt und harmonisch über den Kopf verteilt.**

Einfachste Anwendung — immer gebrauchsfertig — jahrelang verwendbar!

**Viele Anerkennungen!** **Aerztl. empfohlen!**
**„Elma-Komplett Nr. 1** f. nach hinten gekämmt. Haar **4,85 ℳ**
**„Elma-Komplett" Nr. 2** für Scheitelfrisur (Scheitelsitzangabe erforderlich)
**„Elma-Klein"**, ondul. Teilpartie, auch f. Herr. geeig. **3,00 ℳ**
zuzügl. 40 Pfg. Versandspesen b. Voreinsendung; Nachnahmelieferung zuzüglich Nachnahmespesen. Ausland Voraussendung.
**Elma-Werke, Abtlg. A 9, Berlin W. 30, Motzstr. 22.**

# Drahtgeflechte
für Gartenzäune, Hühnerhöfe, Spanndrähte, Stacheldrähte, Sandwurfgitter Drahtgewebe, Siebe für alle Zwecke fertigt billigst an
**Franz Krebs, Rastatt i. B.**
Autom. Drahtflechterei, Telefon 2108
202

# Sieg über Fussleiden!

Amerikanischer Weltschlager
**„SANOPED"**
Erlöser aller Fußkranken!

Heilt alles! Schützt gegen Hornhaut, offene Wunden, Reibungen, Schweißfüße usw. Das wissenschaftlich anerkannte, bewährteste Präparat nach Dr. Dickinson, zur Pflege leidender Füße. Erhöht die Leistungsfähigkeit um 100%. **In Amerika mil ionenfach wegen seiner anerkannten Heilwirkung im Gebrauch.** Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben. Unentbehrlich für jeden physischen Arbeiter u. Sportsmann. Nach einer Kur völlige Heilung. 1 Packung (8 Bäder) **nur** RM. 2.35 per Nachnahme, franko Deutschland, incl. aller Gebühren. Alleinvertrieb und Versand für den Kontinent durch

**Lafayette Import & Trading Co., Abt A 12**
**Newyork** **Montreal**
**Berlin SW 48,** Friedrichstraße 235.

ORIGINAL SANOPED

Nur mit dieser Schutzmarke echt.

# Zum Fenster hinaus
wirft sein gutes Geld wer vom Hausierer Sensen kauft.

**Wer** drängt sich in lästiger Weise auf u. nimmt für die gewöhnlichste Sense bis zu 6 Mark?

**Der Hausierer!**

**Wer** dagegen unterstützt den Bauernstand durch Abnahme seiner Erzeugnisse?

**Der ortsansässige Geschäftsmann!**

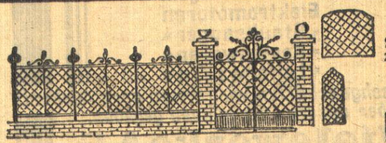
**Wer** gibt fachmännischen Rat und volle Gewähr für jede Sense?

**Der ortsansässige Fachmann!**

**Wer** bietet die größte Auswahl u. liefert wirklich Marken-Sensen viel billiger als jeder Hausierer?

**Der ortsansässige Geschäftsmann!**

Darum Landwirte hütet Euch vor dem
**Sensen-Hausierer u. kauft im Fach-Geschäft**
Nähere Auskunft erteilt gerne 207
**Franz Heydt,** Eisenhandlung, **Rastatt**
**Fernsprecher 2007** **Kaiserstraße 5**



Bringe mein gut verzinktes **Drahtgeflecht**
in empfehlende Erinnerung
**Drahtflechterei V. Klingmann, Rastatt** Gartenstraße 15


Beachtung verdient. Obwohl die überaus günstigen Einwirkungen der Gemüsesaatbeize durch Versuche hinreichend festgestellt sind, wird die Beizung der Sämereien leider noch viel zu wenig durchgeführt.

Das Beizverfahren ist einfach, die Kosten äußerst gering und machen sich immer bezahlt. Bei Spinat, Sellerie, Zwiebeln genügt eine achtelprozentige Germisaalösung — also auf vier Liter Wasser fünf Gramm Germisan — während bei sämtlichen Kohlarten, Tomaten, Gurken und den übrigen Sämereien schon eine sechszehntelprozentige Beizflüssigkeit ausreicht, um die Pilzsporen unschädlich zu machen. Für größere Mengen von Bohnen und Erbsen nimmt man zu 50 Liter Wasser etwa 60 Gramm Germisan. Die Beizdauer beträgt je eine Viertel- bis eine halbe Stunde. Daß das Zurücktrocknen der Samen an der Luft, nicht aber an der Sonne oder gar am Ofen stattfinden soll, braucht wohl nicht erläutert zu werden.

Wer die Gemüsesämereien trocken beizen will, nimmt das auf Germisangrundsage hergestellte, sehr wirksame Tutan. Man schüttet in die Tüte, in welcher der Samen enthalten ist, etwas Tutan und schüttelt die geschlossene Tüte ordentlich. Der Samen kann dann sofort ausgesät werden. Bohnen und Erbsen sollte man nur naß beizen, weil die minderwertigen Samen nach der Beizbehandlung durch Aufspringen, Einschrumpfung usw. sehr leicht erkenntlich sind und beseitigt werden können.

### Bekämpft die Kohlhernie!

Als Krankheitserreger der gefürchteten Kohlhernie kommt ein Schleimpilz in Frage, der im Boden lebt und die Wurzeln aller Kohlarten und anderer Kreuzblütler wie Rettich, Raps, Hederich usw. befällt. Die Sporen des Pilzes, die viele Jahre lebensfähig bleiben, keimen unter geeigneten Verhältnissen, dringen in die Wurzeln ein, vermehren sich rasch und verursachen die Wucherungen an den Wurzeln. Die nicht selten faustgroßen Anschwellungen zersetzen sich sehr bald, gehen in Fäulnis über. Unmengen von Pilzsporen werden frei, gelangen in den Boden und verseuchen ihn. Kränkelnde Pflanzen müssen daher möglichst frühzeitig herausgenommen und vernichtet werden.

Sehr häufig wird die Krankheit mit den Setzpflanzen eingeschleppt. Auf keinen Fall dürfen Setzlinge mit rübenartigen Wurzelverdickungen oder Anschwellungen am Stengel angepflanzt werden. An vielen Pflänzchen sind die Anschwellungen noch so unscheinbar, daß sie leicht übersehen werden. Die erste Sicherungsmaßnahme gegen Kohlhernie usw. ist die Verwendung wirklich gesunder Setzlinge aus nicht verseuchten Anzuchtbeeten. Wenn auch auf einem Geländestreifen mehrere Jahre kein Kohl gewachsen ist, hat man doch keine Gewähr dafür, da der Boden von den Krankheitserregern frei ist, weil die Pilzsporen zu leicht verschleppt werden. Deshalb sollte man die Saatbeete immer entseuchen. Zur Desinfektion der Treibbeete verwendet man das als Getreidesaatgutbeize ausgezeichnet wirkende und bekannte Germisan. Die frost- und schneefreien Tage Anfang März sind hierzu am geeignetsten. Man überbraust 1 Quadratmeter Erdoberfläche mit fünf Liter 0,25 prozentiger Germisanlösung (250 Gramm Germisan in 100 Liter Wasser) oder verteilt zirka 15 Gramm Germisanpulver auf ein Quadratmeter und vermengt dasselbe gut mit der obersten Erdschicht. Diese Behandlung ist mindestens 14 Tage vor der Aussaat vorzunehmen. Die Samen laufen dann gut auf und die Pflänzchen bleiben gesund, weil die Kohlhernieerreger, die Vermehrungspilze (Umfallen hervorrufend) usw. vernichtet sind. Will man ganz sicher gehen, daß die gesunden Pflänzchen auf dem Felde nicht noch befallen werden, dann stellt man sich einen Brei aus Wasser, Kuhdung und Lehm her und setzt pro Liter Wasser zwei Gramm Germisan zu. In diesem Brei werden die Setzlinge vor dem Auspflanzen bis zum Wurzelhals eingetaucht. Die obigen Maßnahmen halten gleichzeitig Kohlfliegen, Erdraupen usw. fern, weil der scharfe Germisangeruch im Erdboden längere Zeit anhält.


# Hackfrüchte lohnen eine kräftige Gabe THOMASMEHL

6 dz je ha gibt man für Rüben und Kartoffeln. Bei 53 Hackfruchtversuchen erhöhte die Zugabe von 6 dz Thomasmehl im Durchschnitt den Reinertrag um Rm. 159,74 je ha. Auch die Sommergetreidefelder brauchen die gleiche Menge Thomasmehl.

**Bestellen Sie sofort, es lohnt sich!**

Verein der Thomasmehlerzeuger, Berlin W 35.


Ist für entsprechende Düngung (Kalkung nicht vergessen) und gute Bodendurchlüftung gesorgt, so werden gesunde und geschlossen Kohlkulturen heranwachsen. Die erzielten Mehrerträge an gesunder Ernte lohnen die Vorbeugungsmaßnahmen stets reichlich. Ein einwandfreier Versuch wird dies jedem Gemüsebautreibenden bestätigen.

### Die Kalkdüngung im Gartenbau.

Viele Gartengewächse sind ausgesprochene Kalkpflanzen, d. h. von den Hauptnährstoffen Stickstoff, Kali, die man durch die Düngung dem Boden zu ersetzen pflegt, steht ihr Kalkbedarf an erster Stelle. Das trifft nach neueren Untersuchungen für folgende Pflanzen zu, absteigend geordnet: Weißkohl, Rhabarber, Rotkohl, Wirsing, Möhren, Stangenbohnen, Buschbohnen. Auch noch hoch, wenn auch an zweiter Stelle stehend (nach Kali), sind die Kalkverbrauchszahlen für Sellerie und Tomate.

Haben alle diese Früchte in einem Garten einmal oder sogar häufig versagt, so gebe man ihnen jetzt in der Pflanzzeit im Frühjahr eine Düngung mit Kalk, und zwar wenigstens 1 Kg. je 10 Quadratmeter gemahlenen Branntkalk zwei Wochen vor dem Pflanzen, oder nach dem Auflaufen bzw. die doppelte Menge kohlensauren Kalk (Mergel), der jederzeit verabfolgt werden kann. In jedem Fall muß aber der Boden trocken sein, damit der Kalk ihm innig beigemengt werden kann, was Voraussetzung für seine Wirkung ist. Wenn auch der Kalk schwer löslich ist und deshalb besser im Herbst gegeben wird, damit er im Frühjahr der Pflanzenwurzel zur Verfügung steht, so soll man doch auch im Frühjahr auf seine Anwendung namentlich zu den genannten kalkliebenden Gewächsen nicht verzichten. Denn man kann die Bedingungen für die Lösung des Kalkes im Gartenbaubetrieb bis zu einem gewissen Grade dadurch schaffen, daß man den Kalk fein und gleichmäßig in der Krume verteilt, den Boden mit Humus anreichert und etwa fehlenden Regen mit der Gießkanne ersetzt.

Außer der ernährenden Wirkung des Kalkes kommt ferner sein Nutzen für die Oberfläche des Bodens in Betracht, die er ofenhält und vor dem Abbinden nach Regengüssen schützt. Was die atmende Bodendecke bedeutet,

wird klar, wenn man beobachtet, wie auf festgeschlagenem Boden kümmerlich dastehende Pflanzen aufleben, nachdem sie gehackt wurden. In diesem Falle, der besonders auf schwerem lehmigen Boden eintritt, ist gebrannter Kalk zu bevorzugen, da er sich schneller löst und deshalb schneller wirkt als kohlensaurer Kalk.

Dauerkulturen, wie den schon genannten Rhabarber, weiter Spargeln und Erdbeeren, wird man regelmäßig Kalk geben, und tatsächlich sind sie dafür dankbar, wie alle Gewächse, die viel Blattmasse bilden. Allen Gartenpflanzen wird man in ihren Ansprüchen gerecht, wenn man dafür sorgt, daß der Boden nicht saurer wird. Die Gefahr dazu besteht um so mehr, je mehr der Stalldung zurücktritt und durch den kalkfreien Moostorfmull ersetzt wird, je mehr ferner Ammoniak- und Kalisalze im Gartenbaubetrieb zur Anwendung kommen und je mehr von demselben Bodenstück geerntet wird. So nützlich und notwendig die Düngesalze für die Ertragssteigerung sind, verlangen sie doch als Voraussetzung ihrer dauernden Wirksamkeit das Vorhandensein eines gesunden Kalkgehaltes im Boden, der durch sie, die Pflanzen und die Auswaschung ständig gemindert wird und daher auch ständig wieder ersetzt werden muß. Das wird besonders der Erwerbsgartenbau zu berücksichtigen haben.

**Der Glöckner-Record-Kombinations-Kippkarren.**

Der neue von dem Kippkarrenwerk Glöckner-Record Zschachwitz-Dresden fabrizierte Kombinations-Kipp-Karren stellt eine umwälzende Neuheit dar u. weist alle Eigenschaften auf, die der Gartenbaufachmann verlangt. Er ist reichspatentamtlich geschützt und wurde auf Gartenbauausstellungen beantachtet. Der neue Kombinations-Kipp-Karren hat weder klemmende Bolzen, Vorstecker usw., welche bei der Arbeit hindern und meist sehr schnell verloren gehen, noch sonstige komplizierte und umständliche Vorrichtungen, die ebenfalls nur zeitraubend wirken. Ein Schwanken und Federn beim Fahren ist daher ausgeschlossen. Der angebrachte sicher wirkende Ein- und Ausklappverschluß ermöglicht ein schnelles und gutes Vorwärtskommen bei der Arbeit. In nur wenigen Sekunden ist der Karren ohne Mühe in 8 verschiedene Einzelfahrzeuge umzuwandeln. Hervorzuheben ist an ihm noch das große und besonders breit gehaltene Rad, durch das ein Einschneiden und Einsinken in weichem Boden verhindert wird, sowie die Oelschmiervorrichtung, die bewirkt, daß sich das Rad um die eigene Welle fast so spielend leicht wie bei einem Fahrrad dreht. Alle Verbindungsstellen sind gut vernietet und sämtliche Nietstellen sind noch besonders autogenisch geschweißt, wodurch eine unbedingte Stabilität gewährleistet ist. Der neue Kombinationskippkarren befindet sich bereits in allen Gegenden Deutschlands in Gebrauch und stellte bisher jeden Käufer restlos zufrieden. 1109


## Vieh- und Geflügelzucht

### Sitzstangen.

Daß Leser einer Fachzeitung oder Vereinsmitglieder die Sitzstangen der Hühner noch in verschiedener Höhe anbringen, sollte man nicht für möglich halten. Höchstens 40 Zentimeter über dem Kotbrett genügt für alle Rassen. Das Kotbrett soll in Hüfthöhe über dem Stallboden sein und ringsum einen Rand — Dachlatte — haben, damit der Torfmull nicht herunterfällt. Torfmull ist die einzig richtige Streu. Man kann ihn noch mit etwas Düngegips bestreuen. Bei mir liegt Torfmull mindestens 5 Zentimeter hoch. Die Sitzstange soll ein Rahmenschenkel sein mit abgerundeten Kanten. Oben flach, nicht „gewölbt". Das Huhn legt die ganze Brust auf. Von „Festhalten mit den Füßen" ist keine Rede. Deshalb darf die Breite der Stange auch 8 Zentimeter sein, aber keinesfalls geringer als 6 Zentimeter, die der Rahmenschenkel hat.

Mit beiden Enden soll der Rahmenschenkel in einer Rast ruhen, die dadurch gebildet werden kann, daß man ein Klötzchen unter und zwei weitere rechts und links des Endes an die Stallwand nagelt. Ein Schlag mit der Hand von unten muß genügen, den Rahmenschenkel aus der Rast zu heben, wenn man ihn herausnehmen will, z. B. um die Rast mit Euformal-Streupulver zu bestäuben.

Dieses ist ein neues Mittel von Universitäts-Professor Busch, um alle Schmarotzer bei Vögeln, Hunden, Kaninchen usw. zu töten. Manche „Tierfreunde" meinen ja nun, wenn sie solch ein „Mittel" hätten, könnten sie ihrer Faulheit die Zügel schießen lassen. Doch denen ist nicht zu helfen!

Ich habe keine zwei oder mehr Sitzstangen nebeneinander, sondern lasse lieber eine einzige an den Stallwänden ringsum laufen, 40 Zentimeter von der Wand ab.

Ungeziefer gibt es bei Reinlichkeit des Pflegers, Verwendung von Torfmull — keine Brocken! — und Euformal nicht. Auch nicht leicht Schnupfen usw. der Hühner oder Kaninchen, weil das entwickelte Formaldehyd-Gas eingeatmet wird und auch die Bakterien in den Atmungsorganen tötet.

Manchem wird manches hier Gesagte neu sein. Eine Begründung für jeden einzelnen Satz gebe ich auf Anfrage mit Rückmarke gern. Sie würde heute hier zu weit führen. Und Kenner der Sache wissen sie schon. Ich stehe aber für meine Ratschläge ein und gebe deshalb immer meine Anschrift.

Die Engländer sind uns in der Benützung ihrer Fachzeitschriften insofern voraus, als sie beim Lesen sofort die Feder eintauchen und der Schriftleitung ihre Zustimmung oder ihren Widerspruch mit Gründen schreiben. Dann antwortet wieder der erste und so entwickelt sich bei eigenem oder von der Schriftleitung beigebrachtem Takt auch eine höchst fördernde Unterhaltung. Wollen wir das nicht auch einmal versuchen? —

Major a. D. Schmahl, Baden-Baden.


Lotzbeck-Schnittholzhalle
Kaufen Einzeln und Kreisweise!
1774
HERSTELLER: LOTZBECK & Cie INGOLSTADT


—*—

## Allgemeines

### Um Ratten zu vertilgen

gibt es ein einfaches sicheres Mittel im Gips. Man vermische gemahlenen Gips mit etwas Zucker und Mehl, um den Geschmack zu verbessern. Nach dem Fressen stellt sich bei den Tieren Durst ein, da der Gips alle Feuchtigkeit im Magen aufsaugt. Gierig schlürfen dann die Ratten das ihnen in der Nähe zur Verfügung gestellte Wasser, welches dann den Gips im Magen völlig zum Verhärten und ihnen den Tod bringt. Da die Ratten eine äußerst feine Witterung besitzen, fasse man die Gefäße niemals mit bloßen Händen an.

### Marmelade aus Möhren.

Dunkelrote saftige Möhren werden gereinigt, gewaschen und mit einem leinenen Tuch gut abgetrocknet, worauf man sie fein zerreibt. Auf 1 Kilogramm Möhrenmasse nimmt man 1½ Kilogramm Hutzucker. Beide Teile gibt man in einen emaillierten Grapen und kocht unter stetem Umrühren 30—40 Minuten, bis eine ebene, dickliche Masse entsteht. Man füllt die Masse in gut ausgespülte Gefäße und läßt sie bis zum nächsten Tag stehen. Darauf belegt man die Marmelade mit Wachspapier, gibt einige Tropfen Rum darauf und bindet gut zu.

## Die Landwirtschaft wirbt für ihre Produkte.

Würde jeder deutsche Verbraucher zu seiner Ernährung in erster Linie deutsche Waren benutzen, dann wäre nicht nur der Landwirtschaft viel geholfen, sondern mit ihr der gesamten deutschen Wirtschaft. Vieles Geld, das so ins Ausland fließt, würde im Lande bleiben und der Allgemeinheit zugute kommen. Die Not der Landwirtschaft ist aber derart groß, daß sie nicht mehr in der Lage ist, zur Förderung des Verkaufs ihrer Ware die heute in jedem Geschäftsbetrieb so notwendige Reklame zu entfalten. Für sie hat es begrüßenswerterweise das Deutsche Kalisyndikat, Berlin, unternommen, die Verbraucher aufzurütteln und ihnen durch Briefverschlußmarken die Notwendigkeit, nur deutsche Waren zur Ernährung zu verwenden, täglich vor Augen zu führen. Der einzelne Landwirt wird gerne die Gelegenheit ergreifen, die für ihn geschaffenen Werbemarken richtig zu benutzen. Es ist zu hoffen, daß sich dadurch auch der letzte Verbraucher seiner volkswirtschaftlichen Pflicht erinnert und der Mahnung der auf den Briefen in sein Haus getragenen Marken folgt.


**Miele**

Erzeugnisse werden nur in einer Qualität, und zwar der besten, hergestellt. Die Anfertigung erfolgt nicht am laufenden Band, sondern in Präzisions Serienfabrikation. Bei allen Miele-Fabrikaten stehen Qualität und Preis in dem richtigen Verhältnis. Beim Kauf einer Miele-Maschine haben Sie die Gewißheit, daß Sie für Ihr Geld den höchsten Gegenwert in Ware bekommen.

Der Güte unserer Erzeugnisse verdanken wir den guten Ruf des Namens „Miele".

Unser Fabrikationsprogramm umfaßt:
Melkmaschinen
Milchzentrifugen
Butterfertiger
Buttermaschinen
Butterkneter
Fahrräder
Waschmaschinen
Trommelwaschmaschinen
Wäschezentrifugen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Elektromotoren
Staubsauger
Kastenwagen
Leiterwagen

In den Fachgeschäften wird Ihnen gern Auskunft über unsere Erzeugnisse gegeben.

Miele werke A.G.
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.

Gartenbau-, Blumen- u. Bienenzucht-
**Bücher**
empfiehlt
K. & H. Greiser Rastatt, G. m. b. H.

# Aus Ettlingen-Stadt und Land

## Ettlinger Bürgerausschußvorlagen

II.

**Erneuerung der Wasserleitung der Rastatter Straße.**

Wie das Bad. Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe der Stadtgemeinde mitgeteilt hat, wird der badische Staat in den nächsten Monaten die Rastatter Straße zwischen Rhein- und Goethestraße mit Kleinpflaster versehen. Die vorhandene Wasserleitung in diesem Straßenzug ist in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mit einer lichten Weite von 60 mm gelegt worden. Sie besitzt für die heutigen Verhältnisse eine viel zu geringe Leistung, besonders im Brandfall, und muß daher verstärkt werden. Die Erweiterungsarbeiten der Leitung auf 200 mm l. W., die zweckmäßigerweise jetzt vor der Pflasterung vorgenommen werden, müssen eine entsprechende Zeit vor derselben erfolgen, damit die Aufgrabestellen sich unterdessen festsetzen können und spätere Senkungen der Pflasterung verhütet werden. Die Kosten der Leitungsverstärkung einschließlich Verbindung der vorhandenen Zuleitungen belaufen sich auf etwa 8000 RM. und sollen aus dem Erneuerungsfond des Wasserwerks entnommen werden. Zwecks Entlastung des Fürsorgeetats ist vorgesehen, daß zur Arbeitsausführung, soweit möglich, ausgesteuerte Erwerbslose verwendet werden. Die übrigen Versorgungsleitungen in dieser Straßenstrecke sind in genügender Abmessung vorhanden.

**Hochspannungsleitung nach der Huttenkreuzbrauerei.**

Der Gemeinderatsbeschluß lautet: Zur Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G. wird in Vollzug des abgeschlossenen Stromlieferungsvertrages eine Hochspannungskabelleitung für eine Betriebsspannung von 6000 Volt mit einem Gesamtkostenaufwand von 19 000 RM. gelegt. Der Aufwand wird aus dem Erneuerungsfond des Elektrizitätswerkes, und zwar aus Rücklagen der Wirtschaftsjahre 1929-30 und 1930/31 entnommen.

Begründung: Die Bierbrauerei-Gesellschaft hat bisher ihren Betrieb mit einer kleinen Ausnahme durch eigene Krafterzeugung durchgeführt. Eine Reservekraft war nicht vorhanden. Beim Ausfallen der Dampfmaschinen durch einen Defekt wäre die Betriebsstillegung bis zur Wiederinstandsetzung der Maschine die Folge gewesen. Die Direktion und die Betriebsleitung glauben, auf die Dauer die Verantwortung für diesen Fall nicht mehr tragen zu können. Aus diesem Grunde wurden Verhandlungen mit dem städt. Elektrizitätswerk eingeleitet, die die Stillegung der Dampfmaschinen sich zum Ziel setzten. Der Abschluß der Verhandlungen war die Tätigung eines Stromlieferungsvertrages, der eine jährliche Mindestgarantie von 125 000 kwh vorsieht. Aus dieser Garantie ergibt sich die Rentabilität der herzustellenden Leitungsstrecke. Die dem Abschluß zugrunde gelegten Bedingungen sind die allgemein üblichen. Die Anlage soll entsprechend dem Zweck aus Mitteln des Erneuerungsfonds errichtet werden. Da der Aufwand 50 % des jährlichen Zuweisungssatzes an den Erneuerungsfond überschreitet, ist die Zustimmung des Bürgerausschusses erforderlich.

**Verbilligung der Strompreise für Wärme-Speicher-Apparate und Kochherde.**

Für Wärme-Speicher-Apparate sowie für Kochherde wird elektrische Arbeit in der Zeit zwischen 21 Uhr und 6 Uhr sowie 11.30 Uhr und 13 Uhr bei einer Benutzungsdauer des Anschlußwertes bis 200 Stunden zum Preis von 10 Pfg. für jede Kilowattstunde und bei einer Benutzungsdauer von über 200 Stunden des Anschlußwertes zum Preise von 9 Pf. für jede Kilowattstunde abgegeben.

Diese Strompreise kommen aber nur für Konsumenten in Anrechnung, die für den Lichtstrom 40 Pfg. und für den gewerblichen Kraftstrom 22—17 Pfg. je kwh bezahlen. Die Kosten der erforderlichen Sperrschalter oder Doppeltarifzähler einschl. derer ihres Einbaues gehen zu Lasten des Konsumenten. Die Verrechnung soll erstmals mit dem 1. Februar 1930 erfolgen.

Begründung: In letzter Zeit haben sich die Wärmespeicher-Apparate in unserem Versorgungsbereich eingeführt. Diese Apparate werden zum größten Teil mit Nachtstrom betrieben. Die Stadt gewährte bisher nach den üblichen Bedingungen auf den Kraftstrompreis einen 30prozentigen Rabatt, so daß die Kilowattstunde sich auf 15 Pfg. stellte.

Es ist zurzeit allerorts das Bestreben vorhanden, die nachts wenig ausgenutzten Maschinenanlagen besser zu belasten und dadurch die Wirtschaftlichkeit der Stromversorgung zu heben. Diese Hebung kommt hauptsächlich in jener Zeit in Frage, in der die Belastungen gegenüber den hohen Tagesspitzen zurückgehen und keine Verteuerung der allgemeinen Strompreise hervorrufen.

Es wurde auf Grund der städtischen Strompreise und auf Grund anderer Tarife geprüft, inwieweit die Stadt zu einem Nachtstrompreis kommen kann, der den Bedürfnissen des Konsumenten angepaßt ist, aber auch gleichzeitig die Interessen des städt. Elektrizitätswerkes wahrt. Es kann gesagt werden, daß der Strompreis von 10 bzw. 9 Pfg. je Kilowattstunde, unter Berücksichtigung der in Ettlingen vorliegenden für die Konsumenten äußerst günstigen Licht- und Kraftstrompreise, eine Rentabilität des Betriebes von Warmwasser-Speicher sowie von Kochherden gewährleistet.

Die Annahme vorliegenden Gemeinderatsbeschlusses wird dem Bürgerausschuß empfohlen. Daß damit der Stromkonsum in den Nachtstunden und in der Mittagspause eine Erhöhung erfährt, darf angenommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

*

**Auszug aus der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 7. ds. Mts.**

Der Turnverein 1885 e. V. Ettlingen hat das an ihn als Spiel-, Turn- und Sportplatz verpachtete städtische Gelände in den Oberstadtwiesen dem Südd. Fußball- und Leichtathletikverband e. V., Nürnberg, zur Mitbenutzung überlassen. Der Gemeinderat erteilt zu dieser Unterverpachtung aufgrund des mit dem Turnverein 1885 abgeschlossenen Vertrags die Zustimmung.

Der Gemeinderat stimmt dem über das städt. Anwesen Bulacher Straße 61 — ehemalige Schweinezucht und Mastanstalt — mit Gastwirt August Grimmer Eheleute in Karlsruhe zwecks Einrichtung und Betriebs einer Schweinezucht und Schweinemast abzuschließenden Pachtvertrag zu.

Anstelle der an der Bismarckstraße von der Vordersteig aufwärts entfernten Straßenbäume sollen junge Rotdornbäume gepflanzt werden; von der Anpflanzung hochwüchsiger Straßenbäume wird mit Rücksicht auf die angrenzenden Wohngebäude abgesehen.

Gegen die Aufstellung von Grabsteinen auf verschiedenen Gräbern nach den eingereichten Planskizzen bestehen keine Bedenken.

Einem Antrag auf käufliche Ueberlassung von städt. Baugelände im Schloßgarten zur Erstellung eines Wohnhauses mit Bäckerei lehnt der Gemeinderat im Hinblick auf § 53a der örtlichen Bauordnung ab, wonach daselbst Ladengeschäfte und sonstige Gewerbebetriebe nicht errichtet werden dürfen.

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Gebührentarif für die Verleihung von Maschinen und Geräten aus dem Betrieb des Stadtbauamts an Private.

Der Ortsgruppe des kathol. Akademikerverbandes wird zur Veranstaltung eines Lichtbildervortrages über „Amerika und der Amerikanismus" am 11. ds. Mts. und dem Touristenverein „Die Naturfreunde" für einen solchen über den Schwarzwald, am 1. April d. J., der große Rathaussaal zur Benützung überlassen.

Referendar Edwin Friedrich Kurt Trautmann hier und Unteroffizier Erich Stefan Kehrbeck in Meinungen werden nach Entrichtung der festgesetzten Taxen zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Entsprechend dem Antrag der Kleiderkommission vergibt der Gemeinderat die Lieferung der Uniformstücke für Polizei, Feld- und Waldhut, Amtsvollzieher und Gelderheber für das Jahr 1930/31.

Im Hinblick darauf, daß eine Anzahl hiesiger Schweinehalter ihre Mutterschweine der Eberhaltung der Gemeinde Ettlingenweier zuführen, und da eine Verpflichtung der Stadtgemeinde Ettlingen zur Haltung eines Zuchtebers infolge der geringen Anzahl Mutterschweine nicht besteht, soll auf Antrag der Gemeinde Ettlingenweier zu den Kosten der Eberhaltung daselbst wie in früheren Jahren ein jährlicher Beitrag aus der Stadtkasse gewährt werden.

*

**Der Landwirtschaftliche Verein,**

dieser alte Knabe mit seinen 111 Lebensjahren, steht noch auf guten Beinen. Das wird ihm kaum einer seiner Altersgenossen nachmachen, was er auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 1929 geleistet hat. Davon wurde in der gestrigen Jahreshauptversammlung erzählt, wozu seine Getreuen in das Gasthaus zum „Hirsch" in Ettlingen beschieden waren. Weil gleichzeitig vom Herrn Bürgermeister in Ettlingen zu einer Besprechung wegen der Wiedereinführung von Vieh- und Pferdemärkten am hiesigen Orte in die „Krone" eingeladen war, hätte vermutet werden können, daß dadurch die Versammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins beeinträchtigt werden würde. Das war indessen keineswegs der Fall. Gleich zu Anfang wurden die weitläufigen Räume des „Hirschen" bis auf wenige Plätze angefüllt und es trat Mangel an Sitzgelegnheit ein, als später aus der „Krone" ein bedeutender Zuwachs kam. Der Vorsitzende der Vereinsdirektion, Herr Landrat Dr. Popp, begrüßte die Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck über den guten Besuch der Versammlung. Den Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht erstattete der Geschäftsführer, Herr Revisionsoberinspektor Balde. Nach seinen Darlegungen hat der Verein, getreu der satzungsgemäßen Aufgabe, auch im Jahre 1929 zur Förderung der Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Gewerbes, insbesonder für die Bearbeitung aller Tagesfragen auf landwirtschaftlichem Gebiete in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht, das Möglichste getan. Versammlungen haben stattgefunden in Malsch mit Vortrag über Rebbau, Reichenbach mit Vortrag über Kunstdünger, in Langensteinbach wurde über Obstweinbereitung und Kellerwirtschaft gesprochen und in Völkersbach das Gebiet der Obstbaumzucht und Obstbaumpflege und ferner der Schweinezucht behandelt. Es konnte von dem Berichterstatter anerkennend hervorgehoben werden, daß alle diese Versammlungen sehr gut besucht waren, was die fortschrittliche Gesinnung der im allgemeinen konservativ veranlagten Bauern am besten kennzeichnet. Bei der Generalversammlung im abgelaufenen Vereinsjahr sprach unter Vorführung von Lichtbildern ein Vertreter der J. G. Farbenindustrie über die Bekämpfung der Schädlinge im Obst- und Gartenbau. Der Verein beteiligte sich auch an den Beratungen im Gauausschuß, die vorwiegend der Vorbereitung zur großen Ausstellung in Bruchsal galten, wie sie allda im September 1929 stattgefunden hat, und mit welcher eine staatliche Zuchtviehschau, sowie eine Gau- und Vereinsprämiierung verbunden war. An dieser nahm der Bezirk Ettlingen mit dem Erfolg teil, daß verschiedenen Züchtern aus den Gemeinden Ettlingen, Mörsch, Langensteinbach und Neuburgweier Geldpreise im Betrage von RM. 430.— zuerkannt wurden. Im weiteren hat der Verein an 12 Gemeinden in sechs Sorten 798 Zentner norddeutsche Saatkartoffeln und ferner an 14 Gemeinden 576 Obstbäume vermittelt. Der umfangreichen Tätigkeit entsprach der Geldumsatz, welcher sich auf 38 002 M. gestellt hat. Seit Jahrzehnten wird von den Vereinsmitgliedern ein Jahresbeitrag von nur 3 RM. erhoben, wofür das Landwirtschaftliche Wochenblatt und der Vereinskalender mit dem Mitgliederverzeichnis unentgeltlich geliefert werden. Andere Vereine haben schon längst eine der Geldentwertung entsprechende Erhöhung des Beitragssatzes eintreten lassen. Die Ettlinger Vereinsdirektion hat damit noch zugewartet und hofft durch Vermehrung der Mitgliederzahl einen Ausgleich schaffen zu können. Ein dahingehender Appell wurde denn auch an die Versammlung gerichtet.

Der Mitgliederstand belief sich Ende 1929 auf 718. Bei der im Anschluß an den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht vorgenommenen Neuwahl von drei Direktionsmitgliedern wurden die Herren: Uckele, Ernst, Ratschreiber in Langensteinbach; Weidenheimmer, Wilhelm, Gutsbesitzer in Ettlingen, und Rüger, Josef, Ratschreiber in Malsch, einstimmig wiedergewählt. Für das mit Tod abgegangene, langjährige und eifrige Vereinsmitglied Pius Brecht wurde der Landwirt und Fuhrmann Herr Karl Köhler als stellvertretendes Mitgiled in den Gauausschuß bestimmt. Anschließend an die Wahl erhielt Herr Regierungsbotaniker Dr. Geßner vom Bad. Weinbauinstitut in Freiburg das Wort zu seinem Vortrag über Weinbehandlung, speziell der 1929er Weine. Es war ein aktuelles Thema mit besonderer Anziehungskraft. Die Anwesenden folgten mit großer Aufmerksamkeit den Ausführungen, die nicht verfehlt haben werden, so manche alte Gepflogenheit über Bord zu werfen und der Behandlung des Weines, nicht zuletzt auch der Kellerwirtschaft, im eigensten Interesse mehr Sorgfalt zuzuwenden, als dies da und dort zu geschehen pflegt. Eine dankbare Aufnahme fand dieser Vortrag insbesondere auch bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern des hiesigen Rebvereins, dessen Vorstand, Herr Karl Utz, in origineller Weise auf den Inhalt der Ausführungen mit Bezugnahme auf die Ettlinger Verhältnisse zurückkam und gleichzeitig den Dank an Herrn Dr. Geßner und an den Verein für dessen Einladung abstattete. Die sehr anregend verlaufene Jahresversammlung schloß mit der üblichen Verlosung nützlicher Gebrauchsgegenstände.

*

**Der Ettlinger Schweinemarkt**

war befahren mit 62 Ferkeln und 28 Läufern. Verkauft wurden 30 Ferkel und 10 Läufer. Preis der Ferkel per Paar 70—85 Mark, Preis der Läufer per Paar 110—115 RM.

≡ **Schweinezählung.** Bei der Zählung des Schweinebestandes in Ettlingen am 1. März ds. Js. betrug derselbe 189 Schweine. Bei der vorhergehenden Zählung am 1. Dezember 1929 waren es 231 Stück.

⊙ **Der Haus- und Grundbesitzerverein Ettlingen** hielt am 8. März 1930 seine diesjährige Generalversammlung ab. Der bisherige 2. Vorstand, Herr Reuter, gedachte zunächst mit warmen Worten der Verdienste des leider zu früh verstorbenen 1. Vorstandes, des Herrn Studienrats F. Kraus, dem der Verein allezeit ein treues Gedenken bewahren wird. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung des Verstorbenen von ihren Sitzen. Weiter verlor der Verein im abgelaufenen Jahr seinen früheren Schriftführer und weitere 6 treue Mitglieder; auch sie wurden in der üblichen Weise durch Erheben von den Sitzen geehrt. — Der Schriftführer erstattete den Tätigkeitsbericht; der Rechner gab Aufschluß über die Finanzen des Vereins. Die Kasse wurde in Ordnung befunden dem Rechner konnte Entlastung erteilt werden. Als Nachfolger für Herrn Kraus wurde Herr Gustav Reuter gewählt; zweiter Vorsitzender wurde Herr Emil Henrich, Schriftführer Herr Hans Hägele. Das Vereinsjubiläum, das schon mehrmals verschoben werden mußte, soll nun am 3. Mai d. J. in einfacher Weise gefeiert werden. — Der Vorsitzende gab auch Aufschluß über die Mieterschutzgesetze, die nochmals und zwar bis zum 30. 6. 31 verlängert wurden. Es sei aber begründete Hoffnung vorhanden, allmählich von der Zwangswirtschaft loszukommen, zunächst dadurch, daß ein Uebergangsgesetz geschaffen wird. Der Weg dazu ist frei. — Es hat sich dann im Laufe der Debatte herausgestellt, daß es immer noch Hausbesitzer gibt, die zuviel Gebäude-Sondersteuer zahlen, weil sie die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes nicht kennen. — Man kann von oben keine Erleichterung erwarten, es muß jeder selbst, der im Rechte ist, die nötigen Anträge stellen und begründen. Hier rächt sich eben die Flauheit vieler Hausbesitzer, die dem Verein nicht beitreten, oder seine Versammlungen nicht besuchen. — Weiter kam zur Sprache die für dieses Jahr vorgesehene Entwässerung bei der Wilhelmshöhe und in der Pforzheimer Straße (Allee). Der Betrag ist nicht allzu hoch, deshalb glaubt der Vorsitzende zustimmen zu sollen; für die Folge aber müsse ein etwas langsameres Tempo gewählt werden, da eine Erhöhung der Umlagen unbedingt vermieden werden muß. Selbstredend wird erwartet, daß nur hiesige Arbeitslose beim Kanalbau Verwendung finden.

≡ **Filmschau.** (Tibet — das verbotene Land, im Film.) Der erste Film, den Gilda Gray für United Artists hergestellt hat, ist „Die Teufelstänzerin", produziert von Samuel Goldwyn, er wird bis Donnerstag im Union-Theater zur Aufführung gelangen. Der Film führt uns nach dem unbekannten Tibet mit seinen geheimnisvollen schwarzen Lamas und zeigt uns, wie sie ihre Götter anbeten. Harry Hervey, einer der jungen, großen amerikanischen Schriftsteller, hat das Manuskript für „Die Teufelstänzerin" geschrieben. Er läßt Gilda Gray eine Teufelstänzerin, Takla genannt, verkörpern, der er auf einer seiner Reisen in Indien begegnete, die aus einem Lamakloster im Tibet entflohen war. „Die Teufelstänzerin", die in der ganzen Welt ein sehr großer Erfolg war, sollte jeder sehen, um die eigenartigen Sitten des Tibets kennen zu lernen. — In zweiten Teil des Films sehen wir Tom Mix, den größten Cowboydarsteller der Welt, in einem Film der wildesten Ueberraschungen. Acht Akte voll Tempo und Spannung.

≡ **Vortragsabend.** Wir machen auch an dieser Stelle auf den heute abend im großen Rathaussaale beginnenden Volksbildungskurs aufmerksam, der von der Stadtgemeinde Ettlingen zusammen mit der Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Baden in Karlsruhe, veranstaltet wird. Herr Professor Dr. Schnabel von der technischen Hochschule in Karlsruhe wird den Kurs mit einem hochbedeutsamen Vortrag über „Verfassungspolitsche Wandlungen in der deutschen Geschichte" eröffnen, ein Thema, das sicher großes Interesse verdient, zumal es von einem hervorragenden Fachgelehrten behandelt werden wird. Wir machen auch auf das im Inseratenteil vom Montag, den 10. März, veröffentlichte Gesamtprogramm aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch sämtlicher Vorträge.

≡ **Fahrraddiebstahl.** Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, in der Zeit, wo die Straße sehr belebt war, wurde vor einem hiesigen Gasthaus in der Durlacher Straße ein Fahrrad gestohlen. Anstelle des guten Fahrrades wurde ein älteres zurückgelassen, welches sich in sehr schlechtem Zustand befand.

≡ **Wegen der Postautolinie** der späteren Höhenwegverbindung Karlsruhe—Baden-Baden fand gestern in Moosbronn eine Besprechung von Interessenten statt. Wie wir hören, sollen die Fahrzeuge vom Sommerfahrplan ab den Verkehr aufnehmen. In Ettlingen würde man sich interessieren, unter welchen Bedingungen die Verkehrsaufnahme vor sich geht, da Ettlingen eine große Summe für den Verkehr auf der Linie Ettlingen—Völkersbach garantiert hat und an der Durchführung des Projekts über so weite Strecken kaum Interesse besitzt.

≡ **Tätigkeitsbericht der Polizei vom Monat Februar 1930.** Es gelangten zur Anzeige: 33 Personen wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung, 7 Personen wegen grobem Unfug und Ruhestörung, 4 Personen wegen Bettel, 3 Personen wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz, 3 Personen wegen Uebertretung der Reinlichkeitsvorschriften, 2 Personen wegen Uebertretung der Gewerbeordnung, 2 Personen wegen Widerstand und Beamtenbeleidigung, 2 Personen wegen Hundesteuerhinterziehung, 1 Person wegen Uebertretung der Schlachthausordnung, 1 Person wegen Uebertretung des Viehseuchengesetzes, 5 Personen wegen Uebertretung des Meldewesens. Ferner wurden 8 zum Aufenthalt ausgeschriebene Personen ermittelt und 1 steckbriefliche Verhaftung getätigt.

---

Der Begründer der Freiwirtschaftslehre, Silvio Gesell, ist am Dienstag im Alter von 69 Jahren in Berlin gestorben.

Der Reichspräsident empfing am Dienstag den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held.

# Letzte Nachrichten

**Antrag auf Aussetzung der Verkündung der Younggesetze.**

**Berlin,** 12. März. Die gesamte Rechte, d. h. die Deutschnationalen, Nationalsozialisten, Christlichnationale Arbeitsgemeinschaft und Wirtschaftspartei hat, wie der „Lokalanzeiger" meldet, den Antrag auf Aussetzung der Verkündung der Younggesetze für die dritte Lesung eingebracht. Man rechnet damit, daß die Kommunisten dem Antrag beitreten werden. Damit würde das von der Verfassung vorgeschriebene Drittel erreicht. Nach Kapitel 72 der Reichsverfassung können, wenn es ein Drittel der Anwesenden (Mitglieder des Reichstages) verlangt, Reichstag und Reichsrat die Gesetze für dringlich erklären.

**Dr. Luther über seine Reichsbankpolitik.**

**Berlin,** 12. März. In einer Unterredung mit einem Pressevertreter äußerte sich Dr. Luther über die Politik, die er bei der Durchführung seiner neuen Aufgaben einzuschlagen gedenke. Darin sagte Dr. Luther u. a. über die Frage der Auslandsanleihen, es könne kein Zweifel daran sein, daß wirklich produktive Anleihen für die deutsche Volkswirtschaft nützlich seien. Ob darüber hinaus die Hereinnahme von Auslandsgeld verantwortet werden könne, hänge davon ab, inwieweit man begründetes Vertrauen in die Gesamtentwicklung Deutschlands zu setzen vermöge. Ueber die deutsche Währung sagte der künftige Reichsbankpräsident u. a.: Die deutsche Währung sei durch die gewährleistete Unabhängigkeit der Reichsbank gegen jede Gefahr gesichert. Obendrein seien die mit der Festigkeit der deutschen Währung verbundenen in- und ausländischen Interessen so groß, daß sie auch entgegenstehende Strömungen und Verhältnisse überwinden würden. Weiter wies Dr. Luther darauf hin, daß seine bisherige Tätigkeit ihm gezeigt habe, wie unerträglich die hohen Kapitalzinsen für die deutsche Wirtschaft seien. Das Schwergewicht der sich für eine Senkung der Zinssätze bietenden Möglichkeiten liege durchaus in der allgemeinen Politik, in der der Gesichtspunkt der Kapitalbildung immer mehr in den Vordergrund treten müsse. Auch die Reichsbank müßte, soweit ihre Zuständigkeit es zulasse, alles nur Mögliche tun, um den Kapitalzins zu ermäßigen.

**Das Finanzprogramm und die Demokraten.**

Die finanziellen Beschlüsse, die die vier Fraktionen in den letzten Tagen gefaßt haben, finden, wie der „Börsenkurier" berichtet, durchaus nicht die ungeteilte Zustimmung der ganzen demokratischen Fraktion. Diese wird dem Abgeordneten Dr. Fischer-Köln Gelegenheit geben, in der Haushaltsaussprache des Reichstags seine und seiner nächsten Freunde abweichende Auffassung eingehend vor dem Hause zu begründen.

*

Die Bayerische Volkspartei ist sich noch unschlüssig darüber, welche Stellung sie Mittwoch bei der dritten Lesung der Young-Gesetze einnehmen wird.

Sowohl die französische wie auch die englische Regierung gerieten am Dienstag bei Beratungen in der Kammer bezw. im Unterhaus in die Minderheit.

Der sowjetrussische Volkskommissar des Aeußeren, Tschitscherin, hat zum dritten Mal sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

# Turnen * Sport * Spiel

**Sport-Neuigkeiten in Kürze.**

Vom 16. März ab beginnen die Schlußspiele um die süddeutsche Fußballmeisterschaft erst um 3 Uhr!

Rudi Wagner wird voraussichtlich am 6. April in Dortmund gegen den italienischen Schwergewichtsmeister Roberti Roberto boxen.

Die Herausforderung des italienischen Schwergewichtlers Roberto an den Belgier Pierre Charles um den Europameistertitel im Schwergewicht wurde jetzt von [illegible] internationalen Box-Union genehmigt.

Das Endspiel um den Handball-Pokal der D[illegible] zwischen Mitteldeutschland und Brandenburg wurde für [illegible] 30. März nach Dresden angesetzt.

Abgeblasen wurden infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse die Eissegel-Europameisterschaften auf d[illegible] Stintsee bei Riga.

Süddeutschlands Waldlaufmeisterschaft[illegible] 1930 werden am 13. April in Darmstadt ausgetragen.

Dem polnischen Meisterläufer Petkiewi[illegible] wurden vom Internationalen Leichtathletik-Verband weit[illegible] Starts in den Vereinigten Staaten verboten.

*

× **Funkensonntag.** Das war ein prachtvoller Rahm[illegible] um diesen alten Volksbrauch: Ein Sonntag, der in Sonn[illegible] gold und Bläue den Frühling fröhlich ahnen ließ, und [illegible] kurzem Hinüberdämmern in wechselndem Farbenspiel e[illegible] sternklare Nacht. Auf den Hügelwellen Oberschwabens u[illegible] der Alb, auf den Höhenzügen des Allgäus und des Schwa[illegible] waldes, rings um die Ufer des Bodensees und jenseits [illegible] den Vorbergen flammten einer Kette gleich die lodernd[illegible] Feuerstöße. Und wo sich diese Künder der höher steigend[illegible] Sonne verzehrten in rascher Glut, da hatten sich alt u[illegible] jung versammelt in der gleichen Begeisterung und Freu[illegible] die über die Jahrhunderte he[illegible] um diesen Volksbrauch ge[illegible] Mit viel Fleiß und Hingabe waren in den letzten Tag[illegible] die teilweise mächtigen Holzstöße gesammelt und aufgeschi[illegible]tet worden, und wo gar eine Feuerhexe über dem Gan[illegible] thronte, da war manch originelles Stück zu bewundern. D[illegible] während des Abbrennens die in den verschiedenen Gegend[illegible] üblichen Bräuche wieder ausgeübt wurden, war eine beso[illegible]dere Genugtuung für die Freunde heimischen Volkstums.

# Aufgebot.

Herr Friedrich Buck, Schneidermeister in Karlsruhe-Beiertheim, beantragt, das auf den Namen Friedrich Buck, Schneidermeisters Eheleute in Karlsruhe-Beiertheim, ausgestellte und abhanden gekommene Aufwertungssparbuch Nr. 4509

**für kraftlos zu erklären.**

Der Inhaber des genannten Sparbuches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei unserer Kasse vorzulegen, widrigenfalls dem Antrage stattgegeben und die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Ettlingen, den 12. März 1930.

**Städtische Sparkasse Ettlingen.**

# Zwangsversteigerung.

Am **Freitag, den 14. März 1930,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Ettlingen, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

**1 Piano.**

Ettlingen, den 12. März 1930.

**Hertenstein,** Vollziehungsbeamter.

# Brennholz-Versteigerung

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird **als letzte** Brennholzversteigerung nachstehendes Bürgergabholz im **Gasthaus zur „Sonne" in Ettlingen** öffentlich versteigert, und zwar:

**am Montag, 17. März 1930, vorm. 9 Uhr,**

aus Distrikt I, links der Alb, Abteilung Unt. Steigrain, Tannengarten, Roßloch, Eberbach, Hint. Kreuzelberg, Pfaffenbrunnen, Jägerwiese und Krebsbach:

**636 Ster buchenes Scheit- und Rollenholz,**
**42 Ster gemischtes Prügelholz,**
**4000 Stück buchene und**
**750 Stück gemischte Wellen.**

**Am Dienstag, 18. März 1930, vorm. 9 Uhr,**

aus Distrikt II, rechts der Alb, Abteilung Kl. Hasenberg, Kalberklamm, Vord. Käthenberg, Sauhaus, Leimenstich, Sattel und Edelberg:

**496 Ster buchenes Scheit- und Rollenholz,**
**58 Ster buchenes u. gemischtes Prügelholz,**
**2350 Stück buchene und gemischte Wellen,**

aus Distrikt V, Hardtwald, Abteilg. Ob. Forlacker, Runder Plom und Seebruch:

**216 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz,**
**70 Ster forlenes Rollenholz,**
**200 Stück gemischte Wellen.**

Das Holz in Distrikt Hardtwald gelangt zuerst zum Ausruf.

Die zur Versteigerung kommenden Lose sind durch Querhölzer ersichtlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Forstwarte vorgezeigt.

Die Steigerungsbeträge werden gegen Stellung eines zahlungsfähigen Bürgen **zinslos bis 15. Juli 1930 gestundet.**

Ettlingen, den 12. März 1930.

**Die Stadtkasse.**


**Ich ging an Stöcken**

nachdem ich aber 2 Pakete **Dr. Drawes Edel-Mate** verbraucht habe, bin ich von meinem rheumatischen Leiden geheilt und kann wieder meiner Arbeit nachgehen, schreibt Frau H.

Machen auch Sie einen Versuch. Edel-Mate beseitigt Rheuma, Reißen, Hexenschuß Ischias und schafft die Harnsäure aus dem Körper. **120** Tassen Tee kosten RM. **1.—.** Nur echt zu haben bei

**Badenia-Drogerie**
**E. Borel Nachfolger**
Kronenstraße

**Ettlingen.**

**Aufträge**

**im Holzaufspalten, Holzspalten und Umstechen**

werden entgegengenommen.

**Schöllbronnerstr. 10**

Zu verkaufen ein

**Rind**

6½ Monate alt, zur Zucht geeignet.
Durmersheim
Ritterstraße 488

**Billig!**

**Frischer weiß. Blumenkohl** Stück 40, 50 u. 60 Pfg.
**Rotkraut** „ Pfd. 15 Pfg.
**Orangen**blonde „ 25 Pfg.
„ blut „ 30 Pfg.
**Mandarinen** „ 35 Pfg.
bei

**Frank**
**am Markt.**
Grosser Stand!

Liefere

**Speise-Kartoffeln**

„Edeltraut" gelb, ständig ab meinem Lager per Ztr. **4.50** Mk.

Nehme noch Bestellungen an in:

**Saat-Kartoffeln**

alle Sorten direkt aus Norddeutschland.

**Florian Klein**
**Ettlingen**
Rheinstraße 78

**Saathafer**
**Saatgerste**
**Saaterbsen**
**Kleesamen**

**Joh. Funck Sohn N.**
**Lager Hinterhaus.**

**Zu verkaufen**
ein 16 Monate altes

**Zuchtrind**

Würmersheim, Hs. 31.

**Brotpreise**

**ab 14. März 1930**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 500 | Gramm | Weissbrot | 25 Pfg. |
| 1000 | „ | „ | 50 „ |
| 700 | „ | Halbweissbrot | 28 „ |
| 1000 | „ | „ | 40 „ |
| 1400 | „ | „ | 55 „ |
| 1000 | „ | Vollkornbrot | 38 „ |
| 1500 | „ | „ | 57 „ |

**Freie Bäckerinnung Ettlingen.**

**Ia gelbe Speisekartoffeln**

per Zentner **Mk. 4.30** frei Haus
empfiehlt
**G. Schneider,** Sternengasse 5.


# Städtische Bekanntmachungen

## Rohrgrabenherstellung.

Für den Wasserleitungsbau in der Rastatterstreaße ist die Herstellung von Rohrgraben zu vergeben.

Die Verdingungsunterlagen liegen bei den Städt. Werken für die Interessenten auf und die Angebotsvordrucke werden dort kostenlos abgegeben.

Die Angebote sind bis zum **Montag, den 17. März d. J.,** vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen.

Ettlingen, den 11. März 1930.

**Städt. Werke.**


**Samen**

für Feld u. Garten in keimfähig. Saat ferner

**Baumwachs**
**Bast**
**Kokosstricke**

empfiehlt

**Robert Ruf**
**Ettlingen**

**Zu verkaufen**
ein älteres gutes

**Zug- u. Ackerpferd**

Bietigheim
Karlsruherstraße 26.

**Pfälzische Rundschau**

**Größte und bedeutendste Zeitung der Pfalz**

**Mit täglich 33 000 Exemplaren die weitaus höchste Auflage aller pfälzischen Tageszeitungen**

**Probenummern, Prospekte u. Kostenanschläge durch die Werbeabteilung Ludwigshafen a. Rh., Amtsstraße Nr. 8**

**In Erweiterung meines seit 2 Jahren bestehenden Lichtheil-Instituts mit Abteilung für medizinische Bäder habe ich eine Abteilung für Hochfrequenz- mit Radium-, Röntgen- und Helium-Bestrahlungen eingerichtet. Das Institut ist ausgestattet:**

**als einziges in Karlsruhe mit der Original-Apparatur**

**Dr. Zeileis-Gallspach**

**Streng individuelle persönliche Einzel-Behandlung**

Geöffnet: 9—12½ und 2—4 Uhr.

**Karlsruhe i. B. Dr. med. Ph. Janson**

**Ettlingerstr. Nr. 31** (Haltestelle Augartenstr.) **Telefon 3133**


**Turnverein 1885 Ettlingen (e. V.)**

**Männerriege**

Wegen des Vortrages im Rathaussaal fällt das Turnen heute abend aus.

**Der Vorstand.**

# Freiw. Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag des Bad. Sparkassen- u. Giroverbands Mannheim werden am

**Donnerstag, den 13. März 1930, vorm. 10 Uhr**

in den Diensträumen des Notariats I Ettlingen die nachbezeichneten, auf Gemarkung Ettlingen gelegenen, früher Deubel'schen Grundstücke öffentlich versteigert:

| Beschrieb: | Anschlag RM. |
|---|---|
| Lgb. Nr. 2253: 25,11 ar Ackerland beim Gutleuthaus | 2511.— |
| Lgb. Nr. 4395: 10,10 ar Acker an der Karlsruherstraße | 505.— |
| Lgb. Nr. 4396: 8,73 ar Acker an der Karlsruherstraße | 437.— |
| Lgb. Nr. 4397: 12,51 ar Acker an der Karlsruherstraße | 625.— |
| Lgb. Nr. 4410: 15,56 ar Acker am Hohenrain | 467.— |
| Lgb. Nr. 4411: 7,87 ar Acker am Hohenrain | 236.— |
| Lgb. Nr. 6819: 20,88 ar Acker, Lange Gewann | 836.— |
| Lgb. Nr. 6820: 15,98 ar Acker, Lange Gewann | 639.— |
| Lgb. Nr. 6821: 15,61 ar Acker, Lange Gewann | 624.— |
| Lgb. Nr. 6953: 38,09 ar Acker an der Muld | 1143.— |
| Lgb. Nr. 6960: 33,62 ar Acker an der Muld | 1008.— |
| Lgb. Nr. 2287: 22,86 ar Acker am Vogelsang | 1143.— |
| Lgb. Nr. 3797: 15,86 ar Acker unter dem Hohenrain | 317.— |

Die Steigerungspreise sind in 6 Terminen zahlbar.

Die weiteren Bedingungen können auf der Geschäftsstelle des Notariats kostenfrei eingesehen werden.

Ettlingen, den 6. März 1930.

**Bad. Notariat I.**


**Neuzeitliche 4-Zim.-Wohnung**

mit Zubehör **zu vermieten.**

Näheres im Kurier.

**2 gut möbl. Zimmer**

in hübsch geleg. Villa an bess. Herr od. alleinstehende Dame alsbald zu vermieten.

**Villa Schuler, Ettlingen**
Sedanstr. 27

**3-Zim.-Wohnung**

**nebst Zubehör**

in Neubau, auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

Näheres im Kurier.

**Wohnung**

**mit Scheuer u. Stallung**

von ordentl. Mieter **gesucht.** Adressen an den Kurier erbet

**Trinkt deutschen Wein!**

**Baugesuche**

**(neues Muster)**

für den Bezirk Ettlingen

Erhältlich in der

**Buch u. Steindruckerei R. Barth.**